

beim Großbauern Abarbeit leisten, gibt es auch jetzt noch Bauern, die in den vergangenen Jahren durch die Agrarpolitik der Arbeiter- und Bauern-Macht vorwärtsgekommen sind, sollen daran denken, daß sie selbst einmal Ausgebeutete waren, daß sie ihren Aufstieg der Arbeiter- und Bauern-Macht zu danken haben. Es ist unwürdig, sich durch Spekulation und allerhand Manipulationen auf Kosten anderer die Taschen zu füllen. Es ist unwürdig, beiseite zu stehen und zuzusehen, wie andere die LPG, den Sozialismus im Dorf aufbauen, und darauf zu spekulieren, sich ins fertige Nest zu setzen. Diesen Leuten muß man eindeutig erklären: Die Zeit der Knechte und Mägde ist vorbei. Es gibt kein Zurück zum Kapitalismus. Die Zeit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen geht bei uns zu Ende. Ausbeuterei ist mit der moralischen Entwicklung des 20. Jahrhunderts unter den Bedingungen der schon erreichten Erfolge des Sozialismus und Kommunismus nicht mehr vereinbar.

Die Tatsache, daß wir jetzt solche Aufgaben stellen, zeigt, welch hohen Stand wir erreicht haben. In fast jedem Dorf gibt es eine LPG. Das bedeutet, daß die Aufgabenstellung der 33. Tagung des Zentralkomitees, daß die LPG jetzt Sache aller Bauern, auch der Einzelbauern, ist, in den Mittelpunkt rückt; denn die LPG ist die Zukunft des Dorfes. In einigen Dörfern wird viel über Sozialismus geredet. Die sozialistische Umgestaltung des Dorfes ist aber keine theoretische Frage mehr, über die man hin und her polemisieren kann und die man in ferner Zukunft lösen will. Sie ist eine praktische Frage der Gegenwart geworden. Die Bäuerin Wiedemann, ein Mitglied der Zentralen Bäuerinnenkommission der VdGB, erklärte auf einer Tagung in Markkleeberg: „Unsere LPG arbeitet noch nicht gut. Aber ich wüßte schon, was man machen muß, um die LPG vorwärtszubringen.“ Und sie schilderte, wo und welche Ställe gebaut werden müßten, welche alten Gebäude als Ställe oder Wirtschaftsgebäude ausgenutzt werden könnten, wie die Fruchtfolge am zweckmäßigsten einzurichten sei. Um beim Aufbau der LPG ihres Dorfes zu helfen, ist sie in die LPG eingetreten. Das ist der einzig richtige Weg, den die Mittelbauern in unseren Dörfern gehen können.

Dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisvorstandes Hainichen, dem Genossenschaftsbauern Döring aus Böhrigen, gelang es, auch die Einzelbauern am Aufbau der LPG unmittelbar zu inter-